

Die Ausbildung

Neben der Ausbildung der Hunde in Gehorsam, Gerätearbeit sowie der Sucharbeit in Fläche und in Trümmern werden auch die Rettungshundeführer umfangreich in den Bereichen:

- Sanitätsausbildung
- BOS Funk
- Einsatztaktik
- Erste Hilfe am Hund
- Karte / Kompass / GPS
- Trümmerkunde

und vielem mehr weiterführend geschult.



Engagement ist gefragt.

Wenn Sie sich ehrenamtlich bei einer Rettungshundestaffel engagieren möchten, sind Sie uns willkommen.

Als Hundebesitzer sollten Sie:

- einen verspielten, gelassenen Hund besitzen,
- gerne im Team arbeiten,
- Geduld und Zeit für die Ausbildung mitbringen.

Auch ohne Hund können Sie uns sinnvoll unterstützen:

- aktiv beim Training als Versteckperson,
- durch Ihre Mitgliedschaft oder
- Ihre Spende.

Unsere Trainingsgebiete befinden sich im Großraum Gießen. Wir treffen uns zweimal wöchentlich an wechselnden Örtlichkeiten zu mehrstündigen Trainingseinheiten, daher ist Mobilität unerlässlich.



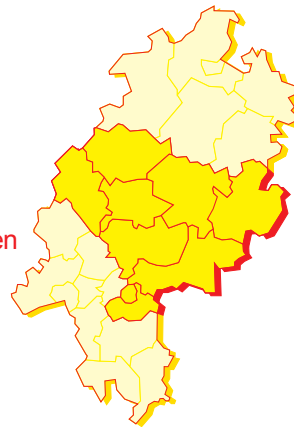
So erreichen Sie uns:



Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Hessen e.V.
Regionalverband Mittelhessen
Rettungshundestaffel Mittelhessen
Standort Gießen
Rhönstraße 12
63071 Offenbach

Telefon 069 985444-0
Telefax 069 985444-644

www.asb-mittelhessen.de/rettungshundestaffel
rettungshundestaffel@asb-mittelhessen.de

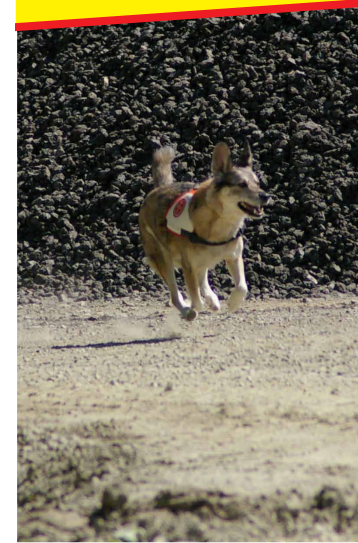


Flyer 02/02-2014-33

alle Bilder: © ASB RHS Mittelhessen

Die ASB-Rettungshundeteams

Unsere Hunde können Menschen gut riechen. Besonders Vermisste.



Wir helfen hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund

Suchen und Helfen ist unsere Aufgabe

20:35 Uhr: Die 69jährige Anna B. ist heute von einem Waldspaziergang nicht heimgekehrt und wird seit mehreren Stunden von ihren Angehörigen vermisst. Die Polizei wurde bereits alarmiert und fordert die Rettunghundestaffel über die Leitstelle Gießen zur Unterstützung bei der Suche nach. Die Temperatur ist unter null Grad und die Dame nicht winterfest bekleidet – die Zeit drängt!



Die 24 Stunden einsatzbereite Staffel des ASB Regionalverband Mittelhessen ist mit zahlreichen erfahrenen Rettunghundeteams schnell zur Stelle und beginnt umgehend mit der Suche. Mehrere Hektar Waldfläche haben die Hunde in kürzester Zeit systematisch abgesucht – ohne Erfolg.

22:00 Uhr: Lautes Bellen lässt die Suchkräfte aufhorchen. Ein Rettungshund hat Anna B. gefunden. Sie lebt! Nach einer Erstversorgung durch den Rettungshundeführer wird Anna B. in ein Krankenhaus gebracht.

Supernasen – auf die ist Verlass

Durch ihren ausgeprägten Geruchssinn sind unsere Hunde in der Lage, menschliche Witterung über größere Entfernungen zu orten, vermisste Personen zu finden und zuverlässig anzuzeigen. Auch unter Trümmern Verschüttete, z. B. nach einer Gasexplosion, können von unseren Hunden punktgenau aufgespürt und durch anhaltendes Bellen angezeigt werden.

Der Weg zum Rettungshund – früh übt sich, wer es werden will

Geeignet sind in der Regel Hunde aller Rassen mittlerer Größe, die sich sowohl körperlich, als auch durch ihr menschenfreundliches und verspieltes Wesen, eignen. Die Ausbildung kann bereits mit 8 Wochen begonnen werden, spätestens jedoch mit 2 Jahren. Der Weg zum Rettungshund beginnt mit dem Bestehen des Eignungstestes und dauert in der Regel 2 Jahre bis zum Bestehen der ersten Prüfung. Die Prüfung muss zum Nachweis der Einsatzfähigkeit alle 18 Monate erfolgreich wiederholt werden. Nur geprüfte Rettunghundeteams gehen in den Einsatz.

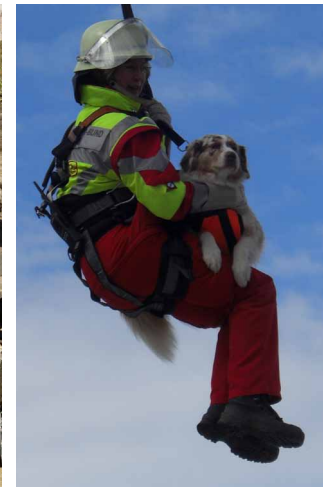


Die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten

Ausgebildet werden bei der Rettunghundestaffel des ASB Regionalverband Mittelhessen:

- Flächensuchhunde
- Trümmersuchhunde
- Mantrailer (Personenspürhunde)

Die Rettungshundearbeit ist ehrenamtlich und mit ca. 15 Stunden wöchentlicher Trainingszeit sehr zeitaufwendig.



Wenn Sie eine Person vermisst melden möchten, wenden Sie sich an die Polizei unter der Notrufnummer 110. Häufig kooperiert die Polizei dann mit den ASB-Rettunghundestaffeln.